Das Fest der Pioniere

Trompetenwoche

Um Jahre zurückgedreht wird das Rad der Zeit an jedem Abend dieser Woche in der Alten Feste, wo am vergangenen Freitag das Fest der Pioniere begann. Unter dem klaren Sternenhimmel werden im romantisch beleuchteten Innenhof der Alten Feste mehrere kleine Stücke aufgeführt, in denen die Zeit der ersten Siedler dargestellt wird. Die Mühsal, die Schwierigkeiten und Gefahren, mit denen diese Pioniere konfrontiert wurden, aber auch die kleinen Freuden, die häusliche Ruhe und der innere Friede, der ihnen zu eigen war, sind kaum mehr vorstellbar und schon fast vergessen.

Die kurzen Theatervorführungen wurden mit viel Liebe vorbereitet und mit großer Begeisterung vorgeführt. Wer mit den ersten beiden Stücken – durch die schlechte Tonqualität des Lautsprechers sind sie ohnehin schwer zu verstehen – nicht sehr viel anfangen kann, sollte nicht gleich enttäuscht sein, denn der Volkstanz, der Schatzsucher und all die anderen netten Szenen machen die Anfangsmängel wieder wett.

Die Vorführung beginnt jeden Abend um 19.30 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Anschließend werden Kaffee und traditionelles Gebäck gereicht, und im Innenhof kann bereits ab 18.30 Uhr eine Sammlung alter Handwerks- und Haushaltsgeräte besichtigt werden.

Karten zu R0,75 – für die alten Herrschaften über 70 Jahre ist der Eintritt frei – sind zwischen 8 und 17 Uhr im Vorverkauf bei der Alten Feste erhältlich.

Das Fest der Pioniere soll eine jährliche Einrichtung werden. Der Versuch, das Interesse der Bevölkerung an der Vergangenheit des Landes auf diese Weise zu wecken, ist sehr erfreulich.

Nicht Terrence Hill hält hier seine Siesta, sondern ein Schutztruppler verbringt eine unruhige Nacht im fremden weiten Land.

Trompeten-Woche

Cilliers du Preez, Schüler der Windhoek High School, wird jeden Morgen vom 2. bis 10. Mai durch Trompetensignale vom Turm der Alten Feste die Windhoeker daran erinnern, daß in dieser Woche das Staatsmuseum in der Alten Feste eine Trompetenwoche veranstaltet. Die Veranstaltung ist den Pionieren Südwestafrikas gewidmet.

Das Programm umfaßt eine Ausstellung von Gegenständen, wie sie in den Anfangsjahren der Pionierzeit gebraucht wurden. Unter anderem wird dargestellt, wie früher gebuttert wurde, Felle gegerbt, Kokosfasern mittels einer Maschine oder wie Geschirre hergestellt wurden. Auf einer Bühne werden diese geschichtlichen Ereignisse in lebendigen Bildern vorgeführt.

Die Ausstellung kann täglich ab 18.30 Uhr besichtigt werden. Das eigentliche Programm beginnt eine Stunde später. Anschließend wird „traditionelles" Gebäck angeboten.

Der Eintrittspreis soll sich pro Person auf 75 Cent belaufen. Alle „Pioniere" über 70 Jahre dagegen sind vom Museum eingeladen, die Veranstaltungen als Gäste zu besuchen. Sie möchten jedoch vorher in der Verwaltung (Tel. 36357) anrufen oder im Büro des Museums werktags zwischen 8.00 bis 17.00 Uhr und samstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr persönlich vorsprechen, um sich eine Freikarte ausstellen zu lassen.

Die Trompeten-Woche wird in diesem Jahr erstmalig durchgeführt. Sie soll aber als ständige jährliche Einrichtung fortgeführt werden. — A. S.